

Die Schwarzenbacher Brücken

Erste schriftliche Hinweise auf die Schwarzenbacher Strassenbrücke finden sich in den Wiler Bauamtsrechnungen, indem 1453 und 1499 die Stadt die Bauarbeiten mit kleinen Beiträgen unterstützen. Erst in einer Urkunde vom 29. November 1649 taucht sie ein weiteres Mal auf, indem darin entschieden wurde, dass die Jonschwiler den Unterhalt der Brücke aus ihren Steuergeldern aufzubringen hatten. Dies war richtig, stand doch diese erste Schwarzenbacher Brücke beidseitig auf Jonschwiler Boden.

Da aber der Unterhalt auf die Dauer kostspielig wurde, erliess Abt Gallus im Jahr 1670 einen Finanzierungsplan. Darin wurde bestimmt, dass an der Brücke ein Zoll auf Handelswaren erhoben wurde. Aus diesen Einnahmen wurde ein Brückenfonds gespeist. Das Geld des Fonds wurde in Form von Obligationen gegen 10 % Jahreszins verliehen. Der Ertrag aus diesem Geschäft ging an die Jonschwiler.

Im Zuge des Ausbaus der Strassen im äbtischen Gebiet unter Abt Beda Angehrn wurde 1787-1788 eine neue Schwarzenbacher Brücke gebaut. Diese befand sich ca. 300 Meter nördlich des alten Standortes und bestand in einer fünf bogigen Holzbrücke.

1870 beschädigte ein Hochwasser diese Brücke. In den Jahren 1872-1873 wurde deshalb eine Eisengitterbrücke als Ersatz gebaut. 1964 war sie den Ansprüchen des modernen Verkehrs nicht mehr gewachsen und wurde durch Strassenbrücke aus Beton ersetzt.

Ab 1856 wurde die Bahnlinie Winterthur - Wil - St. Gallen betrieben, parallel zur Strassenbrücke wurde deshalb eine Eisenbahnbrücke erstellt. 1926 wurde die alte Eisengitterbrücke durch eine stärkere, doppelspurige Steinbogenbrücke ersetzt.